



Nro. 53.

Donnerstag den 2. Mai

1833.

## Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 523. (2)

Nr. 360. P.

ad Nr. 8697. Kundmachung,  
die Auszahlung der nachträglich liquidirten Inter-  
essen von solchen österreichischen Privat-For-  
derungen an Frankreich betreffend, welche For-  
derungen von den ursprünglichen Gläubigern  
an andere Partheien zedirt und an diese ausge-  
folgt wurden. — Da viele Partheien ihre zur  
gehörigen Zeit angemeldeten und liquidirten  
Forderungen an Frankreich, noch vor deren  
Auszahlung an Dritte Personen zedirt, so  
wurde sowohl zur Sicherung des hohen Aeraars,  
als auch der rechtlichen Ansprüche der Partheien  
unter sich, mit hohem Hofkammer-Präsi-  
dial-Erlasse, ddo. 11. Februar 1833, Nr.  
6961 PP. bestimmt, daß die nunmehr auch li-  
quidirten Interessen von obigen Forderungen  
den dießfälligen Impetranten nur dann zu er-  
folgen seyen, wenn sie ihren Interessen-An-  
spruch entweder mit einem gerichtlichen rechts-  
kräftigen Urtheile, oder mit einem zwischen den  
Eedenten und Cessionäre in dieser Hinsicht ge-  
troffenen Einverständniß in rechtsbenändiger  
Form auszuweisen vermögen. — Diese hohe  
Bestimmung wird hiermit mit dem Beisatze zur  
öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die im  
gegebenen Falle sich befindenden Partheien ihre  
Interessen-Ansprüche auf vorbezeichnete Art  
bei der Kammerprocuratur in Triest nachzu-  
weisen haben, welche sodann die bis jetzt rück-  
behaltenen Liquidationscheine erfolgen, die  
betreffenden Zahlungs-Quittungen vidiren,  
und hiedurch die liquidirten Beträge bei der  
k. k. Provinzial-Cameral-Zahlamts-Casse zu  
Triest flüssig machen wird. — Vom k. k. Gu-  
bernal-Präsidium. Triest am 27. März 1833.

Joseph Franz Englert,  
Gubernial- und Präsidial-Secretär.

Z. 511. (3)

Nr. 7317.

ad Nr. 8494. Concurs-Verlautba-  
rung, zur Wiederbesetzung der erledigten  
Bezirks-Commissärs- und Rentverwaltersstelle  
zu Rovigno. — Bei dem landesfürstlichen Be-

zirks-Commissariate in Rovigno ist die Bezirks-  
Commissärs- und Rentverwaltersstelle zweiter  
Classe in Erledigung gekommen. — Mit diesem  
Posten ist der jährliche Gehalt von 800 fl.,  
dann für die Besorgung der Domainen-Rent-  
geschäfte 2/3 der Einhebungsgebühr, von 6 pCt.  
des reinen kurrenten Einkommens, und von  
6 pCt. der eingebrachten bis zum Jahre 1823  
reichenden Activ-Rückstände, freie Wohnung,  
dann das gesetzliche Reise- und Kanzlei-Paus-  
schale, und die Verbindlichkeit zur Leistung ei-  
ner Caution von 1500 fl. verbunden, die ent-  
weder bar, oder fidejussorisch geleistet werden  
muß. — Die Competenten haben ihre Gesu-  
che längstens bis 10. k. M. bei dem Istrianer  
Kreisamte einzureichen, darin ihr Alter, Va-  
terland, ihren Geburtsort, ihre Religion und  
ihren Stand auszuweisen. — Diesen Gesu-  
chen haben sie beizulegen, a.) die Zeugnisse über  
die vorgeschriebenen Studien, b.) die Wahl-  
fähigkeits-Decrete im politischen Fache; c.) die  
Diensturkunden über ihre bisherigen Dienstlei-  
stungen. — Sie müssen ferner den Besitz der  
italienischen und deutschen Sprache, dann ei-  
ner slavischen Mundart und ihre moralische  
Aufführung nachweisen. — Endlich haben sie  
zu erklären, ob, und in welchem Grade sie  
mit den übrigen Beamten des Bezirks-Commis-  
sariats verwandt oder verschwägert sind. —  
Vom k. k. Küsten-Gubernium. Triest am 9.  
April 1833.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 510. (3)

Nr. 2523.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in  
Krain wird bekannt gemacht: Es sei von diesem  
Gerichte auf Ansuchen der Katharina Zollner,  
wider die Franz Bresquar'sche Verlassmasse,  
in die öffentliche Versteigerung des zur gedach-  
ten Masse gehörigen, auf 657 fl. 35 kr. ge-  
schätzten Hauses sammt zugehörigen Gartens  
gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar:  
auf den 20. Mai, 24. Juni und 29. Juli l.  
J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor die-  
sem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Bei-  
satze bestimmt worden, daß, wenn diese weder

bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hint angegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei der Executionsführerin, respective ihrem Vertreter Dr. Wurzbach einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.  
Laibach den 13. April 1833.

Z. 515. (2) Nr. 2589.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Podkraischeg, als Vormund der Johann Prodkraischeg minderjährigen Kinder, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 15. Mai 1832 verstorbenen Johann Podkraischeg, die Tagsatzung auf den 6. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814. b. G. B., sich selbst zuzuschreiben haben werden.  
Laibach den 16. April 1833.

Z. 514. (2) Nr. 2525.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch der k. k. Domkapitel Gültungsverwaltung Laibach, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des in Verlaß gerathenen, an die Personalsteuerpflichtigen, der Pfarrgült St. Bartholmä lautenden Darlehensscheines, ddo. 12. September 1809, Nr. 841, à 6 o/o pr. 138 fl. 32 kr., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Darlehensschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers die obgedachte Urkunde nach Verlaß dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 13. April 1833.

**Kreisämtliche Verlautbarungen.**

Z. 526. (2) ad Nr. 1484.  
**V e r l a u t b a r u n g.**

Mit löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 5. April v. J., Z. 4112, wurde die Abtragung der Schmid-Mayer'schen Kohlenhütte, hinter der Mauer, angeordnet. Das noch brauchbare Bau-Materiale dieses Gebäudes wurde nach Abrechnung der Demolirungs-Kosten, welche der Uebernehmer zu bestreiten hat, auf 5 fl. geschätzt, und es wird am 11. Mai d. J. im Magistrats-Saale dießfalls die Versteigerung um 10 Uhr abgehalten werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Besatze eingeladen sind, daß der Ersteher verpflichtet bleibt, die Hütte binnen 14 Tagen abzutragen, und ihren Grund zu bnen.

Stadtmagistrat Laibach den 18. April 1833.

**Ämmtliche Verlautbarungen.**

Z. 509. (3)  
**V e r l a u t b a r u n g.**

Mit Bewilligung der wohlwöbllichen k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung, werden nachstehende, zur Cameralherrschaft Laß gehörige Dominical-Entitäten, auf neun Jahre, nämlich seit 24. Juni 1833 bis hin 1842, im Wege der Versteigerung in Pacht ausgelassen, als:

- a.) die Mahlmühle in der Stadt Laß, unter der Schule genannt, bestehend aus sechs beständigen Mühlläufen, sammt einem dazu gehörigen Garten von 35 □ Klafter Flächenmaß;
- b.) die Mahlmühle am Brunn, unter der Stadt Laß, bestehend aus sechs beständigen Mühlläufern, sammt den dazu gehörigen Acker Schuschka Polle genannt, 630 □ Klafter messend;
- c.) die Mahlmühle an der Sag, in der Vorstadt Studenz, bestehend aus sechs beständigen Mühlläufern sammt einer Brettersäge, und
- d.) die Hammerschmiede bei der Mahlmühle an der Sag, bestehend aus fünf Eßfeuern.

Die Pachtversteigerung wird am 6. Mai 1833, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, bei dem unterzeichneten Verwaltungsamte abgehalten werden, wozu Pachtlustige mit der Bemerkung eingeladen werden, daß der Ausrufspreis der Mahlmühle, sub a.) 431 fl., jener sub b.) 307 fl. 30 kr., jener sub c.) 304 fl., und der Hammerschmiede, sub d.) 72 fl. 20 kr. beträgt, und daß jene Licitanten, welche der Licitations-Commission nicht hinlänglich bekannt sind, 10 o/o des Ausrufspreises als Badium zu legen haben, werden, die übrigen Licitationsbe-

dingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Verwaltungsamt Lack am 23. April 1833.

3. 504. (3)

**L i c i t a t i o n**

eines Hauses sammt Stall, Garten, dann der Grundstücke in Laibach.

Am 12. des Monats Juni 1833, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, wird das Haus, Nr. 72, sammt Stall, Garten und dem freien Raume vor dem Hause, beim Peshkof genannt, in dem Spize wo die Wiener und die Kärntner Straße zusammenlaufen, an der Dreifaltigkeits-Säule, aus freier Hand, in dem gedachten Hause selbst, um 6000 fl. M. M. ausgerufen, und öffentlich versteigert werden.

Diese Besizung war von jeher die Einkehr für Fuhrleute, wozu sie in ganz Laibach den besten Platz behauptet, sie ist aber auch zum Wein-, Getreid- und andern Handel vortreflich gelegen.

Nachmittag, und den darauf folgenden Tag Vormittag von 9 bis 12 Uhr, Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, werden in dem nämlichen Hause, oder nach dem Verlangen an dem Orte der Grundstücke selbst, die Aecker am Laibacher Felde und na Brinze, und dann der Wald- oder Wiesenanteil öffentlich versteigert werden.

Von dem Meistbote wird nur ein Viertel in vierzehn Tagen nach der Licitations-Bestätigung, drei Viertel sammt den 5 o/o Interessen dagegen werden in drei gleichen Jahresraten eingezahlt. Die mehreren Verkaufsbdingnisse sind bei dem Magistrate der Hauptstadt Laibach einzusehen.

Laibach am 4. April 1833.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 520. (2)

An der Bezirksherrschaft Rassenfuß im Neustädler Kreise, ist der Dienst des ersten Amtschreibers in Erledigung gekommen. Bewerber um diesen Dienstesposten haben ihre an den Herrn Herrschaftsinhaber, Ludwig Freyherrn v. Mandau, stilsirten Gesuche bis längstens 10. Mai l. J. portofrei an das Verwaltungsamt der Herrschaft Rassenfuß einzusenden.

Herrschaft Rassenfuß am 23. April 1833.

3. 527. (1)

**E d i c t.**

Nr. 945.

Von dem Bezirksgerichte Krupp in Unterkrain, wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers, Herrn Johann Hofschweber von Freithurn, als Cessionär des Martin Bagul von Boskalo, in die öffentliche executive Feilbietung der, dem Joseph Blut, als väterlich Joseph Blutischer Verlassesüberhaber zu

Blutberg gehörigen, liegenden und fahrenden Güter, das ist der zu Blutberg, sub Haus Nr. 6 gelegenen, der Herrschaft Freithurn, sub Rect. Nr. 352 dienstbaren, gerichtlich auf 875 fl. 40 kr. M. M. geschägten, 13 1/2 tr. Freisackbube, sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, der eben dort gelegenen, auch der Herrschaft Freithurn, sub Rect. Nr. 351 dienstbaren, gerichtlich auf 538 fl. 20 kr. M. M. geschägten, 11 kr. 1 dl. Freisackbube, der zu Sodieverch gelegenen, der Herrschaft Krupp dienstbaren, gerichtlich auf 113 fl. 20 kr. M. M. geschägten drei Ueberlandweingärten, und des gerichtlich auf 72 fl. 30 kr. M. M. geschägten fahrenden Vermögens, wegen aus dem Urtheile vom 18. October 1830 schuldigen 104 fl. 18 kr. M. M., sammt Verzugszinsen, c. s. c. bewilliget, und sind hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, die erste auf den 25. Mai, die zweite auf den 24. Juni, und die dritte auf den 25. Juli 1833, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Loco der Realitäten zu Blutberg und Sodieverch mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obige Realitäten und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungswerth an Mann ge radt werden, dieselben bei der dritten und letzten Feilbietungstagsetzung auch unter demselben hint gegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Beisage vorgeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbdingnisse während den Amtsstunden hierorts eingesehen werden können, bei den Feilbietungstagsetzungen aber bekannt gemacht werden würden.

Bezirksgericht Krupp am 23. April 1833.

3. 518. (1)

**E d i c t.**

Nr. 727.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem Johann Thomasin und seinen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Maria Suppitsch als gewesene Eigenthümerin, und Joseph Rosmann als Hypothekargläubiger der Wiese Bogle, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der, auf dieser, der Herrschaft Radmannsdorf, sub Rect. Nr. 342, dienstbaren Wiese Bogle, mittelst des, vom Jacob Werlig, ihm Johann Thomasin als väterlich Georg Thomasin'schen Universalerben ausgestellten Schuldbriefes, ddo. 7. März 1799, seit 7. März 1799 vorgemerkten Forderung pr. 2200 fl. d. W., eingebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagsetzung auf den 2. August d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des geklagten Johann Thomasin und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den t. t. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr den Herrn Dr. Lorenz Raich zu Radmannsdorf, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache bei der angeordneten Tagsetzung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen wird der Geklagte zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Herrn

Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich einen andern Sachwalter selbst zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, besonders da er die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen nur sich selbst beizumessen haben wird.

Bereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 6. April 1833.

Z. 528. (1) ad Just. Nr. 121.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Treffen wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Jacob Steppß von Wresouga, Bezirk Neudög, wider den Andreas Lurf von Oberbärnthäl, puncto aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Juni 1817, und nachträglichen Uebereinkunft vom 18. Juni 1819, schuldig gehenden 60 fl. Interessen und Unkosten, in die executive Feilbietung der, dem Gegner gehörigen, dem löbl. Gute Grisch, sub Rect. Nr. 13 und Urb. Nr. 22, dienststraten, und auf 368 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Hube, sammt den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und zu deren Behufe drei Tagfahungen, als: auf den 30. Mai, 1. Juni und 1. August l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem gewöhnlichen Anhang anberaumt worden, daß, wenn die gedachte Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagfahung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen in Loco der Realität zu Oberbärnthäl mit dem Bemerkten zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die diesfälligen Cicitationsbedingnisse täglich in dieser Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Treffen am 8. April 1833.

Z. 530. (1) J. Nr. 699.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Weirelberg wird kund gemacht, daß zur Erforschung des Schuldenstandes, nach dem unterm 25. Jänner l. J. verstorbenen Herrschaft Sitticher Halbhübler, Mathias Thomashitsch von Altendorf, die Tagfahung vor diesem Gerichte auf den 3. Juni l. J., Früh 9 Uhr bestimmt sei, wobei Jedermann seine Ansprüche unter sonstigen Folgen des §. 814 b. C. B. geltend zu machen habe.

Bezirksgericht Weirelberg am 19. April 1833.

Z. 531. (1) Nr. 630.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach, wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Stottin und seinen aufzähligen unbekanntem Erben hiemit erinnert: Es

habe wider sie bei diesem Gerichte die Maria Kornscheg, Grundbesitzerin zu Slappe, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumsrechtes auf die dem löbl. Stadtmagistrate Laibach, sub Rect. Nr. 597 1/2, dienstbare Wiese na Blati, eingebracht, und es sei hierüber die Tagfahung auf den 31. Juli 1833, Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumt, und zur Vertretung der unbekannt wo befindlichen Geklagten, auf ihre Gefahr und Unkosten der Herr, Dr. Lindner zu Laibach, als Curator aufgestellt worden, mit dem diese Rechtsache nach gesetzlicher Ordnung zu Ende geführt werden wird. Martin Stottin und seine aufzähligen Erben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie bei der obbestimmten Tagfahung persönlich, oder durch einen selbst gewählten und gehörig bevollmächtigten Sachwalter erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem gerichtlich bestellten Vertreter in rechter Zeit an die Hand zu geben, und überhaupt im legalen Wege einzuschreiten wissen mögen, da sie sich sonst die nachtheiligen Folgen nur selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 16. April 1833.

Z. 497. (3)

Markt = Besuch = Anzeige.

Die Gefertigte gibt sich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß sie diesen Mai = Markt mit einer bedeutenden Auswahl von Bürsten = Waaren besuchen werde, und empfiehlt sich zur geneigten Abnahme. Sie hat ihre Hütte in der ersten Reihe, Nr. 25. Laibach am 24. April 1833.

Maria Gillich,  
Bürstenbindermeisters = Witwe,  
aus Klagenfurt.

Z. 516. (2)

Wohnung zu vermietthen.

In der Theater = Gasse, Nr. 20, ist bis nächstkommenden Michaeli, der zweite Stock, bestehend in vier Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und einer stuccaturten Dachkammer, zu vergeben. Des Näheren wegen, beliebe man sich in ebendemselben Hause, zu ebener Erde, gefälligst anzufragen.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach														Wasserstand am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder -	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
April	24.	27	5,0	27	5,1	27	5,0	—	1	—	10	—	7	Nebel	heiter	f. heiter	+	3	1	0	
"	25.	27	5,1	27	4,2	27	3,8	—	2	—	15	—	8	schön	schön	wolkicht	+	2	6	0	
"	26.	27	4,0	27	4,3	27	4,5	—	7	—	11	—	6	trüb	Regen	schön	+	2	4	0	
"	27.	27	4,6	27	4,4	27	4,3	—	2	—	10	—	7	heiter	Regen	schön	+	2	2	0	
"	28.	27	3,9	27	3,0	27	2,0	—	2	—	12	—	8	Nebel	schön	schön	+	2	1	0	
"	29.	27	2,0	27	1,3	27	0,1	—	3	—	13	—	11	heiter	schön	schön	+	2	0	6	
"	30.	27	0,1	27	0,1	27	1,0	—	8	—	13	—	9	schön	Regen	Regen	+	2	0	0	

## Fremden = Anzeige.

Angelommen den 28. April 1833.

Hr. Valerio Carboni, Dr. der Rechte; Hr. Kaiser Sossino; Hr. Anton Sala und Hr. Anton Sneider, Handelsleute; Hr. Anton Schiavini, Bemittelter; und Hr. Graf v. Niederstolpe, Privater; alle sechs von Triest nach Wien. — Hr. Bernhard Theising, Hauptmann vom k. k. Infanterie-Regimente Graf v. Haugowitz, und Hr. Franz Wolfgang Hirsch, Handelsgesellschafter; beide von Wien nach Triest.

Den 29. Hr. v. Blonay, Second-Lieutenant des großherzoglich-badischen Dragoner-Regiments Nr. 1, von Wien nach Triest. — Hr. Graf de Coffe, Privater, von Florenz nach Wien. — Hr. Eduard Köffler, Handlungsbuchhalter, von Klagenfurt nach Grätz.

Den 30. Hr. Camillo Bussi, Doctor der Rechte, und Hr. Johann Bizzi, Bemittelter; beide von Wien nach Mailand. — Hr. Konstantin Discolija, türkischer Handelsmann, und Hr. Joseph v. Paitoni, quiescirender k. k. Subernialrath, beide von Wien nach Triest. — Hr. Johann Ritter v. Scherrer, Handelsmann, von Triest nach Klagenfurt.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 23. April 1833.

Anton Schonta, Inquisit, alt 24 Jahr, am Froschplage, Nr. 82, an der Skrofelkrankheit.

Den 24. Dem Hrn. Peter Blas, Accessist bei der k. k. Tabak- und Stämpel-Rechnungskanzlei, sein Sohn Ferdinand Christoph, alt 5 Tage, an der Wienerstrasse, Nr. 6, an Convulsionen.

Den 25. Frau Franziska Bononi, Magistrats-Kanzlistens-Witwe, alt 50 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Abzehrung.

Den 27. Frau Maria Merk, Bräumeisters- und Gastgebers-Witwe, alt 76 Jahr, in der Kapuciner-Vorstadt, Nr. 39, an Altersschwäche. — Joseph Herzog, Sträfling, alt 35 Jahr, im Straßhause, Nr. 57, an der Darrsucht. — Valentin Marinka, Getreidehändler, alt 72 Jahr, in der Krakau-Vorstadt, Nr. 19, an der Brustwassersucht. — Maria Goste, Dienstmagd, alt 19 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an bösarigen Blattern.

Den 28. Frau Barbara Frankowiz, Conducteurs-Gattin, alt 39 Jahr, am alten Markt, Nr. 160, an der Lungensucht. — Frau Maria Anna Jugowiz,

Witwe, alt 83 Jahr, am Deutschen Plaze, Nr. 203, am Schlagfluß als Folge der Altersschwäche.

Den 29. April. Dem Hrn. Martin Germel, Bindermeister, sein Sohn Johann, alt 5 Jahr 4 1/2 Monat, in der Grabischa-Vorstadt, Nr. 40, an der Lungentähmung als Folge der Ablagerung des herpetischen Hautausschlages.

Den 30. Barbara Kovatsch, ledige Dienstmagd, alt 45 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Anmerkung. Im Monate April sind 48 Menschen gestorben.

## Cours vom 25. April 1833.

Wittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 91 1/2  
 Verloste Obligation., Hofkammer v. H. / 5 91 1/2  
 mer-Obligation. d. Zwangs- 104 1/2 v. H. } 9 —  
 Darlehens in Krain u. Aera- 104 v. H. } 9 —  
 rial-Obligat. der Stände v. 103 1/2 v. H. } 9 —  
 Exrol

Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.) 134

Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 92

(Aerarial) (Domest.)  
 (C. M.) (C. M.)

Obligationen der Stände  
 v. Osterreich unter und 103 v. H. } — —  
 ob der Enns, von Hoh- 102 1/2 v. H. } 51 1/2 —  
 men, Mähren, Schles- 102 1/4 v. H. } — —  
 ten, Steiermark, Kärn- 102 v. H. } — —  
 ten, Krain und Görz 101 3/4 v. H. } 36 1/2 —

Bank-Actien pr. Stück 1195 1/2 in Conv. = Münze.

## Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 536. (1) Nr. 641) Spitt.

Verlautbarung.

In Folge hoher Subernial-Verfügung wird am 11. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr, in der dießfälligen Amtskanzlei, das in dem Bürgerpitalsgebäude, Haus Nr. 271, nächst der Spitalsbrücke zur ebenen Erde befindliche, der Handelsfrau Julianna Primiz, bis Michaeli d. J. noch in der Miete belassene Handelsgewölbe, Nr. 12, von gesagtem Zeitpunkte an, auf zwölf nacheinander folgende Jahre im Wege der Versteigerung verpachtet werden. — Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Besonderen eingeladen, daß inzwischen die Pachtbesitzer

Dingnisse täglich bei diesem Kreisamte eingesehen werden können. — K. K. Kreisamt Laibach am 27. April 1833.

**Öffentliche Verlautbarungen.**

**Z. 534. (1)** Nr. 3373/219. W. **Widerrufung.**

Von der unterm 22. April 1833, Z. 3247/211 W. ausgeschriebenen, auf den 8. Mai l. J. festgesetzten Versteigerung mehrerer Herstellungen am Sallocher Magazin Gebäude, erhält es über das, von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung herabgelangte Decret, ddo. 23. April 1833, Z. 7243/1597 W. hiermit sein Abkommen. — K. K. vereintes Gefällen-Inspectorat Laibach am 26. April 1833.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**Z. 540. (1)** Im Hause, Nr. 215, in der Herren-Gasse, einst bei der Vereinigung genannt, werden folgende Weine über die Gasse ausgeschänkt, als:

Unterkrainer Görzberger,	die Maß	à	12 kr.
„ Hopfenbacher „	„	à	16 „
„ schwarzer Titscha „	„	à	20 „
Görzter Cronberger Ewidin die	„	à	20 „
Steirischer alter	„	à	24 „
„ Jerusalemer „	„	à	36 „

Die Preise sind billig, und die Qualitäten der Weine werden sich selbst bestens anempfehlen. Laibach den 1. Mai 1833.

**Z. 533. (1)**  
**Aufnahme.**

Ein Lehrling oder Practicant, welcher der windischen oder krainerischen Sprache kundig, wird in eine Schnittwaaren-Handlung in Klagenfurt aufgenommen. Nähere Auskunft hierüber gibt das hiesige Zeitungs-Comptoir.

**Z. 539. (1)**  
**Nachricht.**

Es sind 1000 fl. E. M. bares Geld gegen pupillarmäßige Sicherheit zu verleihen. Nähere Auskunft erhält man in dem Edel v. Kleinsmayr'schen Zeitungs-Comptoir.

Laibach den 30. April 1833.

(Z. Amts-Blatt Nr. 53. v. 3. Mai 1833.)

**Z. 538. (1)**  
**Ankündigung neuer Kirchenorgeln.**

Der ergebenst Gefertigte, für die Provinz Krain einzig und allein rechtlich befugte Orgelbauer, Johann Gottfried Kunath, welcher sich in Hinsicht dieser Kunst nicht nur mit den rühmlichsten Zeugnissen auszuweisen vermag, sondern dessen letztere Arbeiten, als die Orgel in der hiesigen hohen Dom- und Cathedral-Kirche, zu Mariafeld und mehreren anderen Orten, für Jedermann die sprechendsten Beweise seiner Kunst liefern, ist demahlen mit einem Sortiment von vier verfertigten Orgeln, wovon zwei mit 12 Registern, eine mit 10 Registern, und eine mit 7 Registern, sämtliche mit Pedal verfertigt und versehen, welche aus wohl ausgetrocknetem Holze und mit aller hiezu erforderlichen Genauigkeit verfertigt worden sind.

Er empfiehlt sich demnach in dem gegenwärtigen Jahrmarkte der hochwürdigsten Geistlichkeit nicht nur in dieser Hinsicht, sondern auch in Hinsicht aller etwa erforderlichen Reparationen, Einsetzung neuer Register, Stimmungen u. zc. und verbürgt die billigsten Preise.

Laibach am 1. Mai 1833.

Johann Gottfried Kunath,  
bürgerl. Orgelbauer, wohnhaft in der Carlstädter Vorstadt, Nr. 8.

**Z. 513. (2)**  
**Wohnung zu vermieten.**

In dem Hause, Nr. 135, am alten Markte, im zweiten Stocke, ist ein Quartier, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speisgewölbe und Holzlege, täglich zu vergeben. Das Nähere kann ebendasselbst in Erfahrung gebracht werden.

**Z. 525. (2)**  
**AVVISO.**

Der gehorsamst Gefertigte macht hiemit bekannt, daß sein in der Prula liegendes Badhaus seit 1. Mai eröffnet ist.

Koschier.